

# Einzelhandel: Umsatzvolumen

Frédéric Donzel

## Woher rührt das Interesse am Umsatzvolumen?

In dieser Ausgabe von Statistik kurz gefasst wird dargestellt, welche Arbeiten für die Entwicklung eines zeitnah verfügbaren Einzelhandelsindex für das Umsatzvolumen in der EU durchgeführt wurden. Der Index des Umsatzvolumens ist im Wesentlichen ein deflationierter Index des Einzelhandelsumsatzes. Er bietet Informationen über die konjunkturelle Lage der Wirtschaft und spielt damit an sich für den Einzelhandel eine ähnliche (wenn auch nicht dieselbe) Rolle wie der Produktionsindex für Industriesektoren wie das verarbeitende Gewerbe.

Einer der Hauptnutzer der von Eurostat aus den nationalen Konjunkturstatistiken erstellten europäischen Aggregaten (insbesondere für die Eurozone) ist die Europäische Zentralbank (EZB). Um ihr primäres Ziel der Preisstabilität zu verwirklichen, verfolgt die EZB eine auf zwei Säulen basierende Strategie. Im Rahmen der ersten Säule wird der Geldmenge eine herausragende Rolle zugewiesen, die durch die Bekanntgabe eines quantitativen Referenzwerts für das Geldmengenwachstum deutlich gemacht wird. Die zweite Säule umfasst eine breit fundierte Beurteilung der Aussichten für die Preisentwicklung und der Risiken für die Preisstabilität in der Eurozone auf der Grundlage einer breiten Palette weiterer Wirtschafts- und Finanzindikatoren. Die Analyse der Entwicklungen im Bereich des Einzelhandels dient als Indikator für die wirtschaftliche Tätigkeit und insbesondere für den Verbrauch der privaten Haushalte. Monatliche realwirtschaftliche Indikatoren bieten frühzeitig Informationen für die vierteljährlichen Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Der Umsatz im Einzelhandel macht etwa 40 % des gesamten Verbrauchs der privaten Haushalte aus und ist für die Erläuterung der kurzfristigen Veränderungen dieses Verbrauchs von großer Bedeutung. Informationen über den Einzelhandel stellen nicht nur einen wichtigen direkten Input für die regelmäßige Analyse und Beschlussfassung im Bereich der Geldpolitik dar, sondern werden auch für makroökonomische Projektionen des BIP-Wachstums verwendet.

Das wirtschaftliche Gewicht des Einzelhandelssektors ist in Tabelle 1 dargestellt.

	Einzelhandel (Absoluter Wert)	Anteil an der Unternehmens- wirtschaft (%) (1)
Zahl der Beschäftigten (Tsd.)	12 955	13,3
Umsatz (Mio. EUR)	1 683 671	10,3
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (Mio. EUR)	324 319	7,5

Tabelle 1: Wirtschaftliches Gewicht des Einzelhandels, EU, 2001

(1) Unternehmenswirtschaft umfasst hier die NACE-Abschnitte C bis I und K.

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL  
UND  
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 8/2004

## Inhalt

Woher rührt das Interesse am  
Umsatzvolumen? ..... 1

Ziele für das Umsatzvolumen  
des Einzelhandels ..... 2

Durchführbarkeitsstudie ..... 3

Implementierung ..... 5

Überarbeitungen und mögliche  
Verzerrungen ..... 6

Derzeitige Bereitstellung von  
Daten ..... 7

Geplante Veröffentlichungen... 7



---

## Ziele für das Umsatzvolumen des Einzelhandels

---

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken (im Folgenden Konjunkturstatistikverordnung) ist für den Einzelhandelssektor ein Index des Umsatzvolumens (oder ein Deflator des Umsatzes) zu übermitteln; in der Praxis wird der Index des Umsatzvolumens von den meisten Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt und von Eurostat veröffentlicht. Die Konjunkturstatistikverordnung verlangt, dass der Index binnen 60 Tagen nach Ablauf des Bezugsmonats zur Verfügung zu stellen ist; kleineren Mitgliedstaaten wird ein zusätzlicher Monat gewährt. Der Index wird i) für den Einzelhandel insgesamt, ii) aufgeschlüsselt nach dem Einzelhandel mit Nahrungsmitteln und dem Einzelhandel mit Nicht-Nahrungsmitteln und iii) detaillierter aufgeschlüsselt nach 8 NACE-Gruppen oder (Aggregaten von) NACE-Klassen verlangt.

Von verschiedenen Seiten, insbesondere von der EZB, wurde eine zügigere Bereitstellung des Index des Umsatzvolumens gefordert. Es wurde ein Benchmarking durchgeführt, um die Datenverfügbarkeit in der EU (speziell in der Eurozone) und in anderen Ländern, insbesondere den Vereinigten Staaten von Amerika, zu vergleichen. Es wäre nur dann möglich, über die Eurozone/EU ebenso zeitnahe und zuverlässige Statistiken bereitzustellen, wie dies für die USA der Fall ist, wenn jedes einzelne Land der Eurozone/EU ebenso zeitnahe und zuverlässige Statistiken erstellen würde wie in den USA. Für die EU insgesamt wären jedoch erheblich

größere Ressourcen erforderlich als für das zentralisierte System der USA. Zudem enthält der Vertrag über die Europäische Union keine Bestimmungen über eine zentralisierte Erstellung von Wirtschaftsstatistiken für die Eurozone/EU, und die Aufteilung der politischen Zuständigkeiten im Rahmen des WWU-Kapitels des Vertrags macht nationale Ergebnisse für nahezu sämtliche Bereiche der Statistik erforderlich; darüber hinaus ist die notwendige Infrastruktur nicht verfügbar, insbesondere gibt es kein geeignetes Unternehmensregister.

In diesem Zusammenhang richteten die Mitgliedstaaten, die EZB und EUROSTAT auf Initiative der Taskforce Benchmarking unterjähriger Wirtschaftsstatistiken und mit Unterstützung durch den Ausschuss für das Statistische Programm (ASP) in seiner Sitzung vom Mai 2001 eine Sachverständigengruppe ein. Diese soll eine Durchführbarkeitsstudie über eine "ländergeschichtete europäische Stichprobe für den Einzelhandelsindex" erarbeiten, um das Verhältnis zwischen Aktualität und Ressourcen zu verbessern. Die erste Sitzung dieser Gruppe fand im Juni 2001 statt.

Der ursprüngliche, von der Sachverständigengruppe geprüfte Vorschlag wurde der Taskforce Benchmarking von der EZB in einem Papier vorgelegt. In dem Papier wurden drei Möglichkeiten für eine Verbesserung der Aktualität europäischer Indikatoren untersucht. Die erste bestand in einer Verbesserung der Aktualität der nationalen Ergebnisse ohne

eine Veränderung bei der Erstellung europäischer Aggregate. Die zweite betraf die Einführung einer zentralisierten Stichprobe durch Eurostat auf der Grundlage eines europäischen Unternehmensregisters. Die dritte sah eine ländergeschichtete Stichprobe vor. Weitere Einzelheiten über die Arbeit der Sachverständigengruppe, die Ergebnisse der Durchführbarkeitsstudie und die im Folgenden von einer Taskforce durchgeführten Umsetzungsarbeiten werden im nächsten Abschnitt dieser Veröffentlichung dargestellt.

Die Ergebnisse der Durchführbarkeitsstudie wurden bei der ASP-Sitzung vom November 2001 vorgelegt, bei der beschlossen wurde, dass die Mitgliedstaaten binnen zwei Jahren in der Lage sein sollten, den Index des Umsatzvolumens innerhalb von 30 Tagen nach Ablauf des Bezugszeitraums bereitzustellen. Seitdem wurden die methodischen Arbeiten in der Taskforce fortgesetzt. Außerdem werden derzeit Pläne für eine Änderung der Konjunkturstatistikverordnung erörtert. Auf der Grundlage der in den Mitgliedstaaten erzielten Fortschritte, die zum Teil auf die in der Taskforce durchgeführten Arbeiten zurückzuführen sind, betrifft eine der vorgeschlagenen Änderungen die Verkürzung der Frist für die drei wichtigsten Aggregate, nämlich für den Einzelhandel insgesamt sowie für den Einzelhandel mit Nahrungsmitteln bzw. mit Nicht-Nahrungsmitteln, auf das bei der ASP-Sitzung vom November 2001 vereinbarte Ziel von 30 Tagen.

## Durchführbarkeitsstudie

Als die Sachverständigengruppe ihre Arbeit im zweiten Halbjahr 2001 aufnahm, konnten EU-Aggregate etwa 65 Tage nach Ablauf des Bezugsmonats erstellt werden, da zu diesem Zeitpunkt in der Regel Daten für etwa 12 Mitgliedstaaten verfügbar waren. Die ersten nationalen Daten wurden Eurostat nach etwa 20 Tagen vom Vereinigten Königreich und nach etwa 40 Tagen von Deutschland und den Niederlanden übermittelt. Im Vergleich dazu wurden vergleichbare Daten in den USA nach etwa 15 Tagen veröffentlicht. Tabelle 2 zeigt die Situation in jedem Mitgliedstaat.

Die Taskforce Benchmarking unterjähriger Wirtschaftsstatistiken, die die Bildung der Sachverständigengruppe in die Wege geleitet hatte, legte ebenfalls eine Reihe operativer Ziele für die

Untersuchung fest. Diese Ziele wurden von der Sachverständigengruppe gebilligt. Hinsichtlich der Aktualität eines Index auf der Grundlage der ländergeschichteten europäischen Stichprobe wurden zwei Szenarios untersucht:

- 30 Tage nach Ablauf des Bezugsmonats;
- 13 Tage nach Ablauf des Bezugsmonats.

Eines der Ziele der Sachverständigengruppe war die Einhaltung der übrigen Anforderungen der Konjunkturstatistikverordnung, beispielsweise im Hinblick auf die geforderte detaillierte Tätigkeitsaufgliederung, den Bezugszeitraum und die Beobachtungseinheit. Die Arbeiten im Rahmen der Durchführbarkeitsstudie sollten nicht durch die gegebenen organisatorischen Bedingungen in den

Mitgliedstaaten oder bei Eurostat beeinträchtigt werden.

Im Rahmen der Studie wurden zunächst die in den einzelnen Mitgliedstaaten angewendeten Verfahren im Hinblick auf verwendete Quellen, Planung der Stichproben, Datenerhebungsverfahren, Verfahren zur Indexerstellung und Verbreitung der Daten ermittelt. Mit Blick auf die beiden Szenarios für die Erstellung europäischer Aggregate nach 13 oder 30 Tagen wurde besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Antwortquoten ab dem ersten Tag nach Ablauf des Bezugszeitraums gelegt, um europaweit beurteilen zu können, welcher Anteil der Unternehmen zu jedem gegebenen Zeitpunkt geantwortet hatte.

	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK
Tage nach Ende Juni 2001	54	44	43	79	46	60	60	60	17	38	60	59	58	51	20

*Tabelle 2: Aktualität der Daten für das Umsatzvolumen, Juni 2001*

### Vorgeschlagener Stichprobenplan

Die Sachverständigengruppe untersuchte die Möglichkeit der Einführung einer ländergeschichteten europäischen Stichprobe und versuchte zu ermitteln, welche Stichprobengrößen erforderlich wären, um bei den daraus erstellten europäischen Aggregaten ein bestimmtes Maß an Genauigkeit zu erreichen.

Das Prinzip der ländergeschichteten europäischen Stichprobe sieht für jeden EU-Mitgliedstaat Stichproben vor, die gemeinsam exakte Schätzungen für europäische Aggregate zulassen. Durch die Verlagerung des Schwerpunkts auf diese aggregierte Ebene kann die ländergeschichtete europäische Stichprobe wesentlich kleiner

gehalten werden als die Summe der einzelnen nationalen Stichproben. Zugrunde liegt der Gedanke, dass eine solche Verringerung der Größe eine wichtige Voraussetzung für eine erhebliche Verbesserung der Aktualität darstellt. Das Prinzip der ländergeschichteten europäischen Stichprobe setzt voraus, dass die Erhebungen von den nationalen statistischen Ämtern durchgeführt werden und die voraggregierten Daten an Eurostat übermittelt werden. Es sieht nicht die Übermittlung von Mikrodaten an Eurostat vor. Der europäische Index wird dann von Eurostat berechnet. Dieses Prinzip setzt kein europaweites Unternehmensregister voraus und überträgt die Schlüsselrolle bei der Stichprobendefinition, der Datenerhebung und der Bildung von Teilaggregaten den nationalen

statistischen Ämtern. Damit basiert der Vorschlag weitgehend auf bestehenden Grundsätzen der Zusammenarbeit im Europäischen Statistischen System. Die nationalen Einzelhandelsindizes würden unter Heranziehung einer breiteren nationalen Stichprobe berechnet, und zwar durch eine geeignete Ausweitung der Stichprobe entweder zeitlich nach oder parallel zu der ländergeschichteten europäischen Stichprobe.

Die Tatsache, dass die Mitgliedstaaten, die derzeit zügig Umsatzdaten übermitteln, nicht jene sind, für die die meisten Überarbeitungen von Daten festgestellt werden, legt nahe, dass es möglich ist, zugleich Aktualität und Genauigkeit zu wahren.

## Durchführbarkeitsstudie (Fortsetzung)

Insgesamt hätte die Implementierung einer ländergeschichteten europäischen Stichprobe die folgenden Vorteile:

- zeitnähere Ergebnisse;
- effiziente Nutzung knapper Ressourcen bei der Erstellung von Statistiken durch die Vermeidung höherer Kosten, die entstünden, wenn alle derzeitigen und künftigen EU-Mitgliedstaaten zeitnähere und repräsentativere Ergebnisse erzielen müssten;
- Verfügbarkeit zusätzlicher Informationen über die statistische Qualität des Indikators.

Der Stichprobenplan wurde unter Verwendung des reinen Stichprobenfehlers erarbeitet. Die Bewertung von stichprobenunabhängigen Fehlern (z. B. Bevölkerungsdynamik, Fehler in den Antworten, fehlende Antworten etc.) war schwierig. Tabelle 3 zeigt die Ergebnisse der Neymanschen Stichprobenaufteilung bei einer geforderten Genauigkeit von 1 % oder 2 % (im Hinblick auf den Stichprobenfehler) für den gesamten Einzelhandel der EU. Für

jeden Mitgliedstaat werden der Umsatz, die Zahl der Einheiten in der Grundgesamtheit, die Zahl der Einheiten in der Stichprobe von 2001 (als die Durchführbarkeitsstudie erstellt wurde) sowie die Zahl der Einheiten in der vorgeschlagenen ländergeschichteten europäischen Stichprobe angegeben. Die in der Tabelle angegebenen Zahlen sind Näherungswerte der Stichprobengrößen, die auf der Grundlage der zu dieser Zeit verfügbaren Daten berechnet wurden.

Aus Tabelle 3 geht hervor, dass die Stichprobengröße in erheblichem Maße verringert wurde. Bei dem Szenario mit einer Genauigkeit von 1 % beträgt die Verringerung der Stichprobengröße für die EU-Mitgliedstaaten 80 %. Die bestehenden Stichproben in den einzelnen Mitgliedstaaten wurden in der Regel so gestaltet, dass Ergebnisse auf einer viel detaillierteren NACE-Ebene zur Verfügung gestellt werden können, und sind daher größer als wenn sie lediglich das nationale Aggregat für den Einzelhandel insgesamt bereitstellen sollten. Daher ist die sehr

starke Reduzierung der Stichprobengröße nicht nur auf die Schichtung nach Ländern zurückzuführen, sondern auch auf die weniger detaillierte Tätigkeitsaufgliederung.

Ferner wurde eine Reihe weiterer Szenarios berechnet. Es wurden vier verschiedene Genauigkeitswerte für das europäische Aggregat sowie unterschiedliche Aufschlüsselungen für den Einzelhandel berücksichtigt. Selbst bei der detailliertesten Aufschlüsselung und der höchsten untersuchten Genauigkeit wurde eine bemerkenswerte Reduzierung der Stichprobengröße erreicht. Die sich ergebende Genauigkeit für die einzelnen Mitgliedstaaten kann jedoch zu niedrig sein, um einen nationalen Frühindikator abzuleiten, der hinreichend zuverlässig ist, um veröffentlicht zu werden. Um seine Zuverlässigkeit zu erhöhen, müssten mehr Einheiten in die Stichprobe aufgenommen werden. Der Bericht zur Durchführbarkeitsstudie enthält auch Informationen zu diesem Aspekt.

	Umsatz, 2001 (Mio. EUR)	Unternehmenspopulation, 2001	Existierende Stichprobengröße, 2001 (einschließlich Nonresponse)	Neyman-optimale Stichproben mit Genauigkeit:			
				1%		2%	
				Stichprobengröße	Anteil an der existierenden Stichprobe (%)	Stichprobengröße	Anteil an der existierenden Stichprobe (%)
BE	52 323	98 511	3 023	493	16,3	253	8,4
DK	25 278	9 215	2 790	399	14,3	126	4,5
DE	317 736	360 774	25 761	2 504	9,7	811	3,1
EL (1)	24 307	53 840	1 847	143	7,7	51	2,8
ES	194 400	514 477	11 556	2 896	25,1	1 345	11,6
FR (2)	197 654	321 810	~	1 018	~	334	~
IE (1)	12 609	19 836	961	84	8,7	25	2,6
IT	180 783	570 379	7 262	2 052	28,3	649	8,9
LU (2)	1 722	3 630	~	16	~	5	~
NL	63 843	102 777	9 717	504	5,2	203	2,1
AT	36 935	49 823	3 605	210	5,8	78	2,2
PT	14 111	30 208	1 795	107	6,0	32	1,8
FI	21 614	22 045	333	464	139,3	146	43,8
SE	46 480	32 487	3 072	105	3,4	50	1,6
UK	294 454	224 653	4 697	2 996	63,8	1 057	22,5
Eurozone (3)	1 118 037	2 148 110	65 860	10 491	15,9	3 932	6,0
EU (3)	1 484 249	2 414 465	76 419	13 991	18,3	5 165	6,8

Tabelle 3: Optimale Neymansche Stichprobenaufteilung für den gesamten Einzelhandelsumsatz

(1) Die Varianz der Grundgesamtheit wurde geschätzt. (2) Statt Stichprobenerhebungen werden administrative Quellen herangezogen. (3) Unter Ausschluss von FR und LU aus der bestehenden Stichprobengröße. ~ nicht relevant.

Quelle: Feasibility Study Report, Country-stratified European Sample for the Retail Trade Index (Bericht über die Durchführbarkeitsstudie, ländergeschichtete europäische Stichprobe für den Einzelhandelsindex), Eurostat November 2001.

### Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Studie enthält eine Gesamtbeurteilung der Szenarios sowie Schlussfolgerungen bezüglich der Auswirkungen auf die Mitgliedstaaten. Die Planung einer ländergeschichteten europäischen Stichprobe für den Einzelhandel wurde als technisch durchführbar erachtet. Die für die Stichprobenplanung erforderlichen Daten wurden in der Regel von den Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt. Die derzeit verwendeten unterschiedlichen Ansätze, beispielsweise die Nutzung von Erhebungen und/oder administrativen Daten, könnten in die Berechnungen einfließen. Die län-

dergeschichtete europäische Stichprobe für den Einzelhandel hätte eine erhebliche Reduzierung der Stichprobengröße zur Folge.

Das Aktualitäts-Szenario der Indexerstellung binnen 30 Tagen nach Ablauf des Bezugsmonats wurde als realistisches Ziel eingestuft, obwohl nach Auffassung der meisten Mitgliedstaaten die Schaffung einer gesonderten Verfahrenskette für die Berechnung des Beitrags der Mitgliedstaaten zur europäischen Stichprobe sowie eine Intensivierung der Kontakte mit Unternehmen erforderlich sind, um eine hohe Rücklaufquote innerhalb von 21 Tagen zu erreichen. Eine

Reihe von Mitgliedstaaten zog die Möglichkeit vor, ihre bestehenden Verfahren zu verbessern, um das Ziel von 30 Tagen ohne größere Veränderungen im Bereich der Erhebung und Indexberechnung zu erreichen. Das Szenario von 13 Tagen wurde von den meisten Mitgliedstaaten nur unter der Voraussetzung als durchführbar erachtet, dass erhebliche Änderungen an der derzeitigen Arbeitsorganisation vorgenommen werden. Damit wären tief greifende Änderungen in den NSÄ, in der Zusammenarbeit mit Unternehmen, in den regionalen Ämtern, bei den rechtlichen Bedingungen etc. verbunden.

---

## Implementierung

---

Im Rahmen der im Bericht dargelegten Arbeiten wurde lediglich die Durchführbarkeit des Prinzips der ländergeschichteten Stichprobenerhebung bewertet. Der Bericht stellt keinen Implementierungsplan dar. Die Sachverständigengruppe empfahl, im Rahmen eines Zweijahresplans mit der Implementierung des 30-Tage-Szenarios zu beginnen. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Sachverständigengruppe wurden bei der ASP-Sitzung im November 2001 vorgelegt, bei der das Ziel von 30 Tagen statt des Ziels von 13 Tagen und das zweijährige Arbeitsprogramm angenommen wurden. Seit der ASP-Sitzung vom November 2001 arbeitet eine Taskforce kontinuierlich an der Implementierung des bei dieser Sitzung gebilligten Ziels, und es wurde eine Reihe von Implementierungsberichten erarbeitet, in denen die erzielten Fortschritte dargestellt werden. Der letzte Implementierungsbericht wurde im November 2003 vorgelegt. Er enthält Informationen über den derzeitigen Stand der Implementierung, die verwendeten Methoden, die Probleme, mit denen man sich konfrontiert sah, die Qualitätsbewertungen sowie darüber, ob eine nationale Veröffentlichung binnen 30 Tagen vorgesehen ist oder nicht. Die Implementierung

erforderte in der Regel in den meisten Mitgliedstaaten zusätzliche Ressourcen. Für die Mitgliedstaaten, in denen die Implementierung noch immer nicht abgeschlossen ist, könnten in dieser Phase unter Umständen weitere Ressourcen erforderlich sein, insbesondere um den Sprung von der Pilotstudie zum operationellen Verfahren zu vollziehen. In einigen Ländern müssen noch immer Anstrengungen unternommen werden, um insbesondere von größeren Unternehmen binnen kürzerer Zeit Antworten zu erhalten.

Es wurden unterschiedliche Methoden angewendet, um das Ziel von 30 Tagen zu erreichen, darunter insbesondere die Verkürzung der Fristen für die regelmäßige Datenerhebung, die Nutzung der ländergeschichteten europäischen Stichprobe, ökonometrische Verfahren und regionale Stichprobenerhebung.

### Zeitnah verfügbare nationale Daten

Spanien, die Niederlande, Portugal und Schweden haben sich alle das Ziel gesetzt, die Fristen auf weniger als 30 Tage zu reduzieren; das Vereinigte Königreich übermittelte seine Daten bereits binnen 30 Tagen, bevor die Taskforce ihre Arbeit aufnahm. Die übrigen Mitgliedstaaten,

die beschlossen haben, dieselbe Stichprobe beizubehalten, konnten die Fristen vor allem durch die Verkürzung der Abgabefristen für die Antworten und durch die Stärkung des Verfahrens zur Übermittlung von Erinnerungen an die Unternehmen reduzieren.

### Ländergeschichtete europäische Stichprobe

Belgien, Dänemark, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg und Finnland nutzen bereits oder werden in Zukunft eine Teilstichprobe nutzen, um einen Beitrag zur Erstellung europäischer Aggregate zu leisten. Seit Juli 2003 übermittelt Dänemark monatliche Daten innerhalb der angestrebten 30 Tage, während die Daten zuvor lediglich alle zwei Monate zur Verfügung gestellt wurden, wobei die Daten für einen der beiden Monate mit großer Verzögerung bereitgestellt wurden. Seit Januar 2003 stellt Irland eine frühe Schätzung zur Verfügung und beabsichtigt, bis Ende 2005 die abschließenden Ergebnisse binnen der 30-Tage-Frist zu übermitteln. Seit Mai 2003 übermittelt Finnland Daten binnen der 30-Tage-Frist, und es wird erwartet, dass die Frist bis Januar 2004 auf 27 Tage verkürzt wird.

---

## Implementierung (Fortsetzung)

---

Sowohl Belgien als auch Luxemburg beabsichtigen, die ländergeschichtete europäische Stichprobe zu verwenden, derzeit gibt es jedoch keine entsprechende Datenerhebung. Luxemburg berechnet derzeit das Umsatzvolumen aus administrativen Quellen. In Belgien werden ab November 2003 und in Luxemburg ab Januar 2004 Durchführbarkeitsstudien erstellt.

Griechenland hat mit der Implementierung einer Teilstichprobe der ländergeschichteten europäischen Stichprobe begonnen. Derzeit sind jedoch erst 38 Tage nach Ablauf des Bezugszeitraums Zahlen verfügbar, wobei diese bisher noch nicht an Eurostat übermittelt wurden.

In Italien wird die Implementierung noch durchgeführt, wobei der Januar 2003 als erster Bezugszeitraum für die frühzeitige Schätzung dient. Zahlreiche Antworten sind bereits kurze Zeit nach Ablauf der 30-Tage-Frist verfügbar. Seit November 2003 werden diese Schätzungen Eurostat zur Verfügung gestellt.

### Andere Methoden

Deutschland verfolgt einen Ansatz, der sich auf zeitnahe Ergebnisse aus den 5 größten Ländern konzentriert, die 75 % des nationalen Umsatzes ausmachen, und auch die Ergebnisse aus anderen Ländern mit einbezieht, die in der Lage sind, Daten binnen 30 Tagen zur Verfügung zu stellen.

Frankreich hat Eurostat erstmals für Februar 2003 binnen 38 Tagen eine vertrauliche frühzeitige Schätzung übermittelt, und seitdem ist diese Frist auf etwa 30 Tage gesunken. Die frühzeitige Schätzung basiert auf ökonometrischen Berechnungen, und es ist beabsichtigt, sie bis Januar 2004 auf nationaler Ebene zu veröffentlichen. Es wurden zwei Methoden für die Schätzung der Daten getestet. Zunächst wurden die Daten über den Verbrauch der privaten Haushalte herangezogen. Die Ergebnisse legen nahe, dass anhand dieser Quelle keine Schätzungen über den Einzelhandel mit Nahrungsmitteln erfolgen können. Dies könnte die Qualität des Index des Umsatzvolumens des gesamten Einzelhandels beeinträchtigen.

Bei der zweiten Methode werden die erforderlichen Daten anhand ökonometrischer Berechnungen geschätzt, wobei beispielsweise Daten aus einer monatlichen Datenerhebung bei Supermärkten und anderen Berichtsstellen herangezogen werden. Die Ergebnisse der Gegenüberstellung der Daten legen nahe, dass die Qualität auf der detaillierten Ebene zwar unzureichend ist, diese Methode auf einer aggregierten Ebene (Einzelhandel insgesamt, Einzelhandel mit Nahrungsmitteln bzw. mit Nicht-Nahrungsmitteln) jedoch von Nutzen sein kann.

In Österreich wurde 2002 im Rahmen eines Pilotprojekts die Durchführbarkeit der Bereitstellung der erforderlichen Daten binnen 30 Tagen untersucht. Österreich versuchte, die Antwortfrist auf freiwilliger Basis zu verkürzen, und etwa 40 % der Befragten folgten dieser Aufforderung. Derzeit sind bei der Entwicklung eines zeitnäheren Index des Umsatzvolumens keine Fortschritte zu verzeichnen.

---

## Überarbeitungen und mögliche Verzerrungen

---

Insgesamt bergen einige der von den Ländern durchgeführten Projekte das Risiko einer Verzerrung. Um zu untersuchen, inwiefern sich dies auf die Datenqualität auswirkt, bewerten die Mitgliedstaaten die Ergebnisse der durchgeführten Änderungen. Dies umfasst insbesondere die Analyse der Überarbeitungen zwischen den Schätzungen, die etwa 30 Tage nach Ablauf des Bezugsmonats erstellt wurden, und jenen, die nach 60 Tagen, also zum jeweiligen Zeitpunkt der Veröffentlichung, erstellt wurden.

Im Falle einer Beschleunigung der Erhebung unter Beibehaltung der Stichprobengröße können unter Umständen Qualitätsprobleme aufgrund einer erhöhten Nichtbeantwortungsquote entstehen. Die Verwendung einer Teilstichprobe könnte andere Qualitätsprobleme mit sich bringen, wie beispielsweise eine Verzerrung aufgrund der Auswahl von ausschließlich größeren Einheiten.

Es wurde eine Analyse der Überarbeitungen zwischen den nach 30 und den nach 60 Tagen erstellten Indizes durchgeführt. Was die europäischen Aggregate betrifft, so gibt es derzeit keinen Hinweis darauf, dass die Verkürzung der Fristen umfangreichere Überarbeitungen verursacht hat, wobei es jedoch noch zu früh für abschließende Schlussfolgerungen ist. Eine ähnliche Analyse wurde für jedes einzelne Land durchgeführt, wobei in einigen Ländern umfangreiche Überarbeitungen festgestellt wurden.

## Derzeitige Bereitstellung von Daten

	BE	DK	DE	EL	ES	FR	IE	IT	LU	NL	AT	PT	FI	SE	UK
Jan	56	85	34	68	34		49	57	106	267	147	31	55	34	20
Feb	54	55	31	73	27	38	28	54	107	237	117	29	44	27	21
Mrz	52	79	32	66	30	37	28	53	108	207	87	32	49	29	29
Apr	56	59	32	67	30	41	29	55	142	177	57	28	47	27	22
Mai	54	80	31	68	27	27	31	58	112	147	58	27	30	26	19
Jun	51	35	31	68	28	30	31	61	104	117	59	28	30	35	24
Jul	55	31	29	N/V	27	31	31	56	:	87	59	28	31	26	21
Aug	53	29	31	N/V	30	30	26	57	:	57	57	26	31	26	18
Sep	:	28	:	:	31	30	30	:	:	:	:	30	28	28	27
Durchschnitt	54	53	31	68	29	33	31	56	113	162	80	29	38	29	22

Tabelle 4: Aktualität der Umsatzdaten, 2003 (Tage ab dem Ablauf des Bezugsmonats)

: Daten standen zum Zeitpunkt der Fertigstellung nicht zur Verfügung.

N/V Daten wurden übermittelt, die genaue Frist ist jedoch nicht verfügbar.

Im Vergleich zu Tabelle 2 zeigt Tabelle 4 die derzeitige Lage im Hinblick auf die Aktualität. Es ist ersichtlich, dass in einigen Ländern bemerkenswerte Fortschritte erzielt wurden, seit die Taskforce ihre Arbeit aufgenommen hat. Bis August 2003 hatten 9 Mitgliedstaaten ihre Daten binnen 31 Tagen übermittelt. Damit hatte das EU-Aggregat eine Erfassung von 77 %. Finnland stellt seit Mai 2003 Daten auf der Grundlage der ländergeschichteten europäischen Stichprobe bereit und übermittelt die Daten seitdem binnen der 30-Tage-Frist. Von den größeren Ländern, die den größten Einfluss auf den EU-Index haben, nahm Italien im Jahr 2003 mit durchschnittlich 56 Tagen ab Ablauf des Bezugszeitraums die längsten Fristen für die Datenübermittlung in Anspruch.

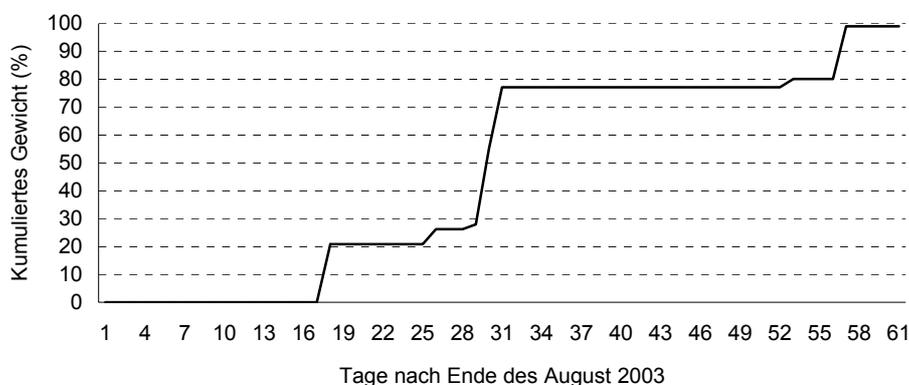


Abbildung 1: Kumuliertes Gewicht der Länder, die den Index des Umsatzvolumens für August 2003 übermittelt haben, im Verhältnis zur Anzahl der Tage nach dem Bezugszeitraum

Abbildung 1 zeigt die Auswirkungen dieser Fristen auf die Aktualität der EU-Aggregate. Die Grafik zeigt das kumulative Gewicht der Länder, die Daten übermittelt haben (in diesem Fall für August 2003). Es ist eindeutig ersichtlich, dass drei der fünf größten Mitgliedstaaten, nämlich Deutschland, Spanien und Frank-

reich, sowie Finnland ihre Daten binnen 30 oder 31 Tagen übermittelt haben, der gewichtete Anteil der EU-Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar waren, gestiegen ist und es damit möglich war, zu diesem Zeitpunkt EU-Aggregate zu schätzen.

## Geplante Veröffentlichungen

Das EU-Aggregat kann seit dem Bezugszeitraum Mai 2003 innerhalb von 35-40 Tagen anhand der als Teil der ländergeschichteten europäischen Stichprobe zur Verfügung gestellten Daten erstellt werden. Da für einige Länder nur vorläufige Daten übermittelt wurden, wurde das EU-Aggregat bisher noch nicht veröffentlicht. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Situation weiter verbessert, und es ist geplant, den europäischen Index

des Umsatzvolumens ab dem Bezugszeitraum Januar 2004 zu veröffentlichen. In der Praxis bedeutet das, dass die Pressemitteilung vom März 2004 erstmals europäische Aggregate enthalten wird, die die frühzeitigen Schätzungen einiger Mitgliedstaaten einbeziehen.

Bezugszeitraum	Geplantes Datum der Veröffentlichung
Januar 2004	5-Mrz-04
Februar 2004	5-Apr-04
März 2004	5-Mai-04
April 2004	3-Jun-04
Mai 2004	5-Jul-04
Juni 2004	5-Aug-04

Tabelle 5: Planung für Pressemitteilungen von Eurostat zum Umsatzvolumen 2004.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel Vierteljährliches Panorama der europäischen Unternehmensstatistik  
 Abonnementcode VPA000 Preis EUR 100

## ➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 4, Bereich: ebt (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a> Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: <a href="mailto:datashop@istat.it">datashop@istat.it</a> URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a> URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: <a href="mailto:datashop@cbs.nl">datashop@cbs.nl</a> URL: <a href="http://www.cbs.nl/eurodatashop">www.cbs.nl/eurodatashop</a>	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a>	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: <a href="mailto:datashop@stat.fi">datashop@stat.fi</a> URL: <a href="http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/">http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/</a>	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: <a href="mailto:infoservice@scb.se">infoservice@scb.se</a> URL: <a href="http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp">http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp</a>
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: <a href="mailto:eurostat.datashop@ons.gov.uk">eurostat.datashop@ons.gov.uk</a>	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a> URL: <a href="http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/">http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/</a>	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a> URL: <a href="http://www.statistik.zh.ch">http://www.statistik.zh.ch</a>	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a> URL: <a href="http://www.haver.com/">http://www.haver.com/</a>	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Frédéric Donzel, Eurostat / D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32025, Fax (352) 4301 34359,  
 E-mail: [Frederic.Donzel@cec.eu.int](mailto:Frederic.Donzel@cec.eu.int)  
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: <http://publications.eu.int>  
 E-mail: [info-info-opoce@cec.eu.int](mailto:info-info-opoce@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

# Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)  
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)  
 Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
 Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_  
 Funktion: \_\_\_\_\_  
 Adresse: \_\_\_\_\_  
 PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
 Land: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_  
 E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung  
 Visa  Eurocard  
 Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_  
**Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:**  
 Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.